

Kupfer

Das erste Metall, das verwendet wurde

Zum Ende der Jungsteinzeit, ab etwa 4000 v. Chr., begannen die Menschen in manchen Gegenden Kupfer zu verarbeiten. Manchmal wird diese Zeit darum auch **Kupfersteinzeit** genannt.

Kupfer hat den Nachteil, dass es recht weich ist. Erst als man Kupfer mit Zinn zusammen zu Bronze verarbeitete, setzte sich dieses neue Metall überall durch und es begann die Bronzezeit.



Berühmter Fund aus der Kupfersteinzeit: Das Kupferbeil von Ötzi, dem Mann aus dem Eis

© Südtiroler Archäologiemuseum www.iceman.it [22.06.2018].

Die Bronzezeit: ein neuer Werkstoff!

Als etwa 2.200 v. Chr. in Mitteleuropa die Bronzezeit begann wurden die meisten Gegenstände, die zuvor aus Stein hergestellt wurden, nun aus diesem festen Metall gefertigt. Bronze wurde der wichtigste Werkstoff. Auch im Zusammenleben der Menschen änderte sich eine Menge in der Bronzezeit.

Bronze als Werkstoff

Mischt man 9 Teile Kupfer mit 1 Teil Zinn, entsteht Bronze.

Sie ist viel härter als Kupfer und somit besser für Waffen, Werkzeuge und sonstige Gegenstände geeignet.



Ein bronzenes Schwert (li.) und Armspiralen (re.) aus der Region Ravensburg

http://www.kinderzeitmaschine.de/vorgeschichte/lucys-wissensbox/kategorie/steinzeit.html?no_cache=1&ht=1.

1. Lies dir den folgenden Text aufmerksam durch.
2. Fasse in Stichworten die wichtigsten Merkmale der metallzeitlichen Lebensweise zusammen.

Wie lebte die Menschen in der Bronzezeit?

Handel

Um Bronze herzustellen, braucht man Zinn. Das ist ein eher seltenes Metall. Wie Kupfer musste man es finden und abbauen. Das machten einige Menschen. Andere betrieben Handel mit den Rohstoffen oder der Bronze selber. Die Bronze wurde dazu in Barren gegossen und auch auf Schiffen in andere Länder transportiert.

Wieder andere Menschen fertigten die Gegenstände aus Bronze an.

Anstatt gemeinsam jagen zu gehen oder das Land zu bestellen, spezialisierten sich also viele Menschen. So etwas wie die ersten Berufe entstanden. Manche wurden reich und Bronzegießer waren sehr angesehen. In der späten Bronzezeit gab es die ersten Krieger. Sie wurden mit Helmen, Schwertern und Schilden prachtvoll ausgestattet.

Dörfer

Statt einzelner Häuser entstanden nun vermehrt Dörfer. Diese wurden gut befestigt, denn was man nun besaß, wollte man auch schützen. Oft lagen sie auch auf einer Anhöhe, sodass man sich besser verteidigen konnte. Es gab aber auch weiterhin Pfahlbauten, wie sie schon in der Jungsteinzeit gebaut wurden.

Bestattungsarten

Die Art der Bestattungen änderte sich im Laufe der Bronzezeit mehrmals. Am Anfang begrub man die Toten in flachen Gräbern (Frühe Bronzezeit). Dann ging man dazu über, wieder die schon vorher bekannten Hügelgräber zu bauen. Bei ihnen fand man kostbare Grabbeigaben wie Schwerter oder Dolche (Mittlere Bronzezeit). In der späten Bronzezeit gab es dann vermehrt Urnenbestattungen.

Europa und die Welt

Bronze wurde nicht nur in Europa genutzt, sondern auch in Vorderasien, in Ägypten und am Mittelmeer auf Kreta und in der mykenischen Kultur in Griechenland.

Text nach http://www.kinderzeitmaschine.de/vorgeschichte/lucys-wissensbox/kategorie/was-aenderte-sich-mit-erfindung-der-bronze.html?no_cache=1&ht=1 [22.06.2014].